Berner Heimatbücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 28

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-644700

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Heimatbücher

Wiederum legt uns der Verlag der Berner Heimatbücher, Paul Haupt in Bern, gleich drei neue Bändchen des prächtigen Werkes auf den Redaktionstisch:

Regierungsrat Robert Grimm schreibt über « Das Rathaus zu Bern » (Band 16) und sagt gleich zu Beginn: « Man muss das Rathaus zu Bern *sehen*, man kann es nicht beschreiben », und diesem Satze getreu enthält die vorliegende Monographie über dies einzig schöne Gebäude denn auch bloss 12 Seiten Text, dafür aber über 30 Seiten Bilder.

« Bernische Holzbrücken » nennt sich ein weiteres der neuen Heimatbücher, als dessen Verfasser Walter Laedrach zeichnet. Welch prachtvolle Brückenbauten im Lande herum verstreut über unsere kleinen und grossen Wasserläufe führen, weiss jeder, der mit offenen Augen durchs Bernerland wandert. W. Laedrach stellt in seiner neuesten Veröffentlichung auf 30 Seiten eine Anzahl der schönsten Holzbrücken dar, dem Kenner liebe Erinnerungen weckend, den Nichtkenner verlockend, hinaus zu wandern, um sie im Original aufzusuchen.

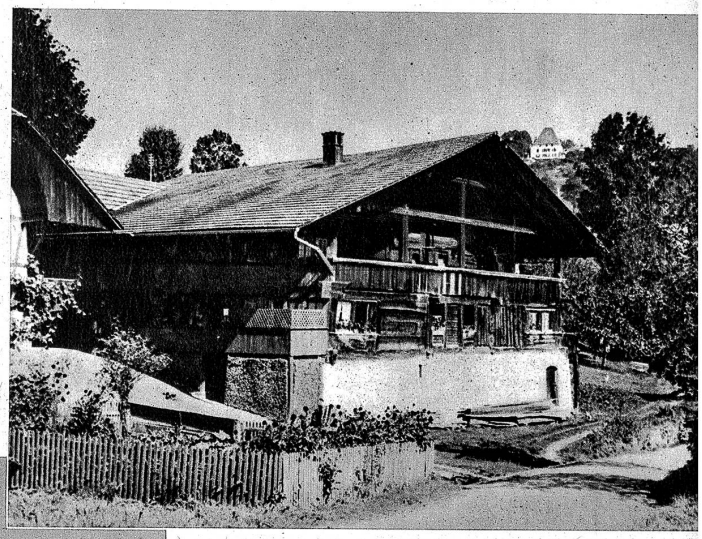
Über « Das Gürbetal und sein Bauernhaus » schreibt Paul Howald. Er schreibt aber nicht nur, er zeigt uns in vielen ganzfertigen, vorzüglich widergegebenen Bildern all die Schönheiten, die uns das Gürbetal und sein Bauernhaus zu bieten hat.

Mit der Erlaubnis des Verfassers veröffentlichen wir einige der prächtigen Bilder und empfehlen damit sowohl die Monographie von Paul Howald wie auch die andern neuen und die alten Heimatbücher. Sie stellen eine Sammlung dar, die in keinem Schulhause fehlen sollte, die aber auch jedem Freunde unserer bernischen Heimat warm empfohlen werden kann.

K.

(Photos Paul Howald)

Die Scheitermatt in Blumenstein. Der ganze Wohnteil des Hauses ist noch gut erhalten. Die zierliche „Ründi" mit der durchlochten Stirnwand, die ausgeschnittenen schönen Lauben, die Scheiterbeige und der Gartenzaun, besonders aber die blitzblanke Fensterfront mit den kleinen Scheibchen verleihen diesem Haus das, was der Berner unter „heimelig" versteht



Das Heidenhaus in Burgistein aus dem Jahre 1770. Es ist ein eigenartiger Bau in der Form des Oberländerhauses, aber mit zurückgenommenem Gadenstock. Heidenhaus bedeutet nicht von Heiden stammendes, sondern altes, eigenartiges, in der Gegend ungewöhnliches Haus

Das Haus Werthmüller aus dem Jahre 1698 in Haulistal bei Kehrsatz. Trotz seines Alters ist es noch heute ein stattliches Haus. Es soll immer im Besitze der gleichen Familie gewesen sein